



Informationen und Bilder
aus der Heimat

MITTELHESSEN-BOTE

Schlüchterner Bote

Inserate Tel. (0 60 51) 833 244
Verteilung Tel. (0 60 51) 833 292

20. Woche, Mittwoch, 13. Mai 2009

Texte Tel. (0 60 51) 833 202
E-Mail redaktion@bote.de

Dieses lokale Heimatblatt

erreicht mit seinen 39 Ausgaben die gesamten Landkreise Main-Kinzig, Vogelsberg und Wetterau mit angrenzenden Regionen.

Amtliche Bekanntmachungen

Wir veröffentlichen Bekanntmachungen und Informationen zahlreicher Städte und Gemeinden sowie von Parteien, Vereinen, Kirchen, Verbänden und Institutionen.

Gesamtauflage 509.302*
*Siehe Impressum

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DES MAIN-KINZIG-KREISES

Ausgabe F 1

Guten Tag, liebe Leser

Wer sich vom Rauchverbot bevormundet fühlt, für den lohnt ein Blick in die chinesische Provinz Hubei, um die Verhältnisse wieder zurechtzurücken: Die Bezirksregierung von Gong'an hatte angeordnet, dass ihre Behördenmitarbeiter im Jahr 230.000 Packungen von in Hubei hergestellten Zigaretten rauchen müssen. Um der Zigarettenproduktion und der eigenen Kasse durch Steuereinnahmen auf die Sprünge zu helfen, wurden sogar Strafen für Abteilungen in Aussicht gestellt, die ihr Soll nicht erfüllen. Doch der Spuk ging zuende, bevor er richtig begonnen hatte: Auf Druck „höherer Stellen“, so eine chinesische Zeitung, wurde das Vorhaben gekippt. Womit uns wieder vor Augen geführt wird: Schlimmer geht immer...

Euer Boto

Am Sonntag, 17. Mai

Baummeditationen

Schlüchtern. Diese Führung ist ein Angebot des Naturparks Hessischer Spessart an alle Erwachsenen, die sich trauen, barfuß zu gehen oder Rinde zu schmecken. Sie bietet damit nicht nur eine Annäherung an Bäume und ihre Geschichten, sondern ermöglicht uns so einen neuen Zugang zu uns selbst. So erfahren wir alle unsere Sinne neu und damit uns selbst. Die Führung enthält neue Elemente, so dass sie auch für „Wiederholungstäter“ geeignet ist.

Treffpunkt: Sonntag, 17. Mai, 16 Uhr, Bushaltestelle Drasenberg (Schlüchtern-Klosterhöfe). Kosten: 2,50 je Person. Dauer: zirka zwei Stunden.

Bitte beachten Sie, dass die Führung nicht für Kinder und nicht für Hunde geeignet ist. Es wird keine lange Wegstrecke zurückgelegt. Bitte Schuhe wählen, die man leicht an- und ausziehen kann. Eventuell kleines Handtuch mitbringen.

Bitte unbedingt anmelden: daennerschluetchtern@gmail.com, Sabine Dänner 0162/9218156 oder in der Geschäftsstelle des Naturparks Hessischer Spessart: jasperc@naturpark-hessischer-spessart.de, Telefon 06059/906783.

Weitere Infos und aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.naturpark-hessischer-spessart.de.

Sie lesen diese Woche:

Messe Wächtersbach

Schöner wohnen

Ausbildung: Jobs für die Zukunft

Mittelhessen-Bote
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen
E-Mail: Redaktion@bote.de
Internet: www.gnz.de

Winfried Kirchner und Friedhelm Buse sind die neuen Behindertenbeauftragten

Bürgermeister Büttner überreicht die Ernennungsurkunde

Bad Soden-Salmünster. Mit der Ernennung eines ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten sowie eines Stellvertreters setzt der Magistrat der Stadt Bad Soden-Salmünster sein Ziel weiter um, behinderte Menschen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt besser teilhaben zu lassen.

„Mit Ihrer Unterstützung wollen wir erreichen, dass Menschen mit Behinderungen in Alltag und Arbeit weniger Beeinträchtigungen erfahren und damit am gesellschaftlichen Leben in Bad Soden-Salmünster aktiv teilnehmen können.“ Mit diesen Worten überreichte Bürgermeister Lothar Büttner dem neuen Behindertenbeauftragten Winfried Kirchner und seinem Stellvertreter Friedhelm Buse die offizielle Ernennungsurkunde.

Der Magistrat hat die ehrenamtliche Position des Behindertenbeauftragten eingerichtet, um ein festes Bindeglied zwi-



Von links Winfried Kirchner, Bürgermeister Lothar Büttner und Friedhelm Buse anlässlich der Aushändigung der Bestellungsurkunden

schen behinderten Bürgerinnen beziehungsweise Bürgern und den Gremien der Stadt herzustellen. Neben der Beratungstätigkeit für den Magi-

strat steht die Funktion eines Ansprechpartners, welche sich den Problemen und Belangen behinderter Menschen mit der entsprechenden Sensibilität

Am Sonntag

Buntes Miteinander am Internationalen Museumstag

Schlüchtern. Das Brücken Café - eine Initiative der evangelischen Kirchengemeinde Schlüchtern zur Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs - wirkt in diesem Jahr im Bergwinkel-Museum mit, wenn das Haus sich unter dem weltweit ausgerufenen Motto „Museen und Tourismus“ präsentiert.

Unsere Welt ist kleiner geworden und überall auf der Welt leben immer häufiger Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Deutsche fahren gerne in die Türkei, um

dort Urlaub zu machen oder nach Mexiko, um den Rätseln alter Kulturen nachzuspüren. Das Exotische, das wir in fremden Ländern suchen, laden wir am kommenden Sonntag, 17. Mai, in das Bergwinkel-Museum Schlüchtern ein.

Das Team des Brücken Cafés präsentiert im Gewölbe des sogenannten SchLOSSchens Märchen aus aller Welt. Dabei werden im Ambiente von 1001 Nacht Menschen verschiedener Nationen Geschichten aus ihren Heimatländern vortragen. Immer zur vollen Stunde

erwartet die Besucher das Flair eines anderen Landes; hier das Programm im Detail: 12 Uhr Deutschland, 13 Uhr Pakistan, 14 Uhr Mexiko, 15 Uhr Russland, 16 Uhr Frankreich, 17 Uhr Polen

Als besondere Attraktionen bieten die Teammitglieder des Brücken Cafés interessierten Gästen an, sich ihren Namen in arabischen Schriftzeichen schreiben zu lassen und als Souvenir mit nach Hause zu nehmen. Vor allem für die Damenwelt dürfte das zweite Angebot reizvoll sein, sich die

Hande mit orientalischen Hennamotiven bemalen zu lassen. Daneben gibt es natürlich wieder ein reichhaltiges Angebot an exotischen Speisen und Getränken, die dieses Mal ausschließlich türkische und pakistanische Spezialitäten umfassen.

Die Erlöse aus den vielfältigen Angeboten kommen dem Projekt Sprachförderung zugute, welches das Brücken Café seit Jahren betreibt. Die Öffnungszeiten des Bergwinkel-Museums an diesem Sonntag sind: 11 bis 18 Uhr.

Am Sonntag, 17. Mai

Rucksackwanderung

Sinntal. Der Rhönklub-Zweigverein Sterbfritz lädt alle Mitglieder am Sonntag, 17. Mai, zu einer circa 15 Kilometer langen Rucksack-Wanderung im Spessart ein. Die Tour beginnt in Pfaffenhausen und führt über Lettgenbrunn, Jossaquelle, zur Ruine Beilstein. Hier genießt man während der Mittagsrast einen schönen Rundblick in den Spessart. An der jungen Jossa entlang wird

zum Ausgangspunkt zurück gewandert.

Abfahrt mit privaten Pkws ab Bahnhofsvorplatz Sterbfritz, über Jossa, mit kurzem Halt in der Spessartstraße, ist um 9 Uhr. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Die Tour wird von unseren Wanderfreundinnen Anneliese und Sabine Zeller geführt. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 06665/1223 oder 768.

Am Sonntag

„Bellings-Ratzerod-Tour“

Bad Soden-Salmünster. Die Wanderabteilung des TV Salmünster lädt für Sonntag, 17. Mai, zur „Bellings-Ratzerod-Tour“ ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Stadthalle. Von dort geht es gemeinsam zum Sportplatz nach Bellings. Die Tour geht über den Waizenberg, in die Wüstung Ratzerod. Hier wird Picknick am Erbsgrundweiher ge-

macht. Über den Tonkautenter. Die Wanderabteilung des TV Salmünster lädt für Sonntag, 17. Mai, zur „Bellings-Ratzerod-Tour“ ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Stadthalle. Von dort geht es gemeinsam zum Sportplatz nach Bellings. Die Tour geht über den Waizenberg, in die Wüstung Ratzerod. Hier wird Picknick am Erbsgrundweiher ge-

macht. Über den Tonkautenter. Die Wanderabteilung des TV Salmünster lädt für Sonntag, 17. Mai, zur „Bellings-Ratzerod-Tour“ ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Stadthalle. Von dort geht es gemeinsam zum Sportplatz nach Bellings. Die Tour geht über den Waizenberg, in die Wüstung Ratzerod. Hier wird Picknick am Erbsgrundweiher ge-

Vorschau: „Über den Münsterberg-Tour“ am 7. Juni.

Info-Telefon:
Rebekka Kruschke, Telefon 06056/8886

Am Sonntag

Maiwanderung

Bad Soden-Salmünster. Die Wanderabteilung der Sportgemeinschaft Ahl startet am Sonntag, 17. Mai zu einer circa zwölf Kilometer langen Rundwanderung ab Schönhof durch das Salztal über Rabenstein und durch die Aurora.

Abfahrt nach Schönhof mit privaten PKWs in Fahrgemeinschaften ist um 9.30 Uhr ab Vereinsheim in Ahl.

Nach circa zwei Stunden Wanderzeit ist eine Mittagsrast vorgesehen. Dazu wird den Teilnehmern Rucksackverpflegung empfohlen.

Hier besteht die Möglichkeit die Wanderung zu beginnen beziehungsweise abzubrechen, nähere Auskünfte dazu erteilen Karl-Heinz Franke, Telefon, 06056/4197 oder Helga Bremer, Telefon 06056/8729.

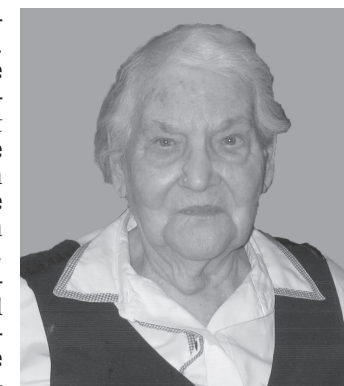
Da die Wanderabteilung der SG Ahl im Mai seit 20 Jahren besteht ist anlässlich dieses Jubiläums für die Teilnehmer eine kleine Überraschung geplant.

Wie immer sind zu dieser Wanderung alle Wanderfreunde eingeladen, Gäste sind willkommen.

100. Geburtstag von Maria Müller

Lange Jahre mit „Mini Comtesse“ unterwegs

Steinau. Maria Müller feierte am 10. Mai ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin wurde als zweites Kind 1909 in Ulmbach geboren, zusammen mit ihren drei Brüdern verbrachte sie ihre Kindheit auf dem elterlichen Hof. Die kleine Landwirtschaft reichte kaum für die Versorgung der Familie, deshalb ging sie als Haushaltshilfe nach Salmünster und später nach Frankfurt in Stellung. Mit 22 Jahren heiratete sie, den 16 Jahre älteren Landwirt Josef Müller aus Rebsdorf, mit dem sie drei Söhne bekam und 39 Jahre (bis zu seinem Tod 1970) zusammen auf dem Hof lebte. In dieser Zeit gab es viel zu tun, mit der Landwirtschaft, den Kindern und der Hühnerzucht die sie nebenbei erfolgreich betrieb. Mit 44 Jahren machte sie den Führerschein Klasse 4. Maria Müller fuhr begeistert verschiedene Fahrzeuge, Moped, Goggomobil und bis zu ihrem 94. Lebensjahr ein Miniauto, mit dem schönen Namen „Mini Comtesse“ aus Frankreich. Dieses entdeckte ihr Enkel Dieter auf der IAA 1985 in Frankfurt für sie. Die Selbstständigkeit und Mobilität war ihr immer sehr wichtig. Ihren zweiten Mann Josef Schäffer lernte sie in Bad Brückenau bei einem Kuraufenthalt kennen. Mit ihm lebte sie 16 Jahre in Eckarts bei Bad Brückenau in seinem kleinen Häuschen. Nach seinem Tod zog sie wieder nach Rebsdorf auf den Hof ihres Sohnes, den jetzt sein Nachfolger und Enkel bewirtschaftet. Maria Müller freut sich noch heute über Besuche der Familie und Bekannten. Gerne sitzt sie vor der Tür und bewundert ihre Blumen. Es gratulieren zwei Söhne, sieben Enkel, 17 Urenkel, ein Ur-Urenkel.



„Rotz und Wasser“ - Freilichttheater mit dem „Ensemble feel-X“ im historischen Schleiffrashof Salmünster, Uraufführung der Tragikomödie von Wolfgang B. Moritz, Premiere: Samstag, 13. Juni; weitere Vorstellungen: Freitag, 19. Juni; Samstag, 20. Juni; Freitag, 26. Juni; Samstag, 27. Juni, Beginn jeweils 20 Uhr. Kartenverkauf: Tourist-Info in der Spessart Therme, Bad Soden-Salmünster, Stadtteil Bad Soden; Bernd Dietrich, Frankfurter Straße, Stadtteil Salmünster; kartenbestellung@ensemble-feelx.de Kontakt/Information: Telefonnummer 01633834771. Außerdem: Theaterführungen durch das historische Salmünster des Jahres 1706 mit Schirmherrin Tanja Steinbock und Mitgliedern des Ensembles feel-X Samstag, 13. Juni und Samstag, 20. Juni, jeweils 15 Uhr, Treffpunkt: „Antoniusruhe“, Stadtteil Salmünster, Info: Telefonnummer 06056/900064

Ensemble feel-X inszeniert das Theaterstück, das Stadtgeschichte schreibt:

„Rotz und Wasser“ im idyllischen Salmünsterer Schleiffrashof

Bad Soden-Salmünster. „Wir haben bislang zwar schon zwei Stücke uraufgeführt, die Tragikomödie ‚Rotz und Wasser‘ ist aber etwas ganz Besonderes für uns, eine echte Herausforderung“, sagt Felix Wiedergrün, Intendant des Ensembles feel-X: „Der Autor Wolfgang B. Moritz hat die Latte ganz schön hoch gelegt bei dem, was er mit seinem Stück dem Ensemble abverlangt. Wir haben die Herausforderung aber gerne angenommen, zumal wir ihn immer bei der Hand haben, wenn es dramaturgische Fragen zu klären gibt.“

Gleich bei der ersten Leseprobe im Dezember 2008 war der Funke vom dickleibigen Textbuch auf die junge Darstellerriege übersprungen, und mit großer Begeisterung und reichlich Motivation stürzte man sich in die intensiven Proben und aufwändige Vorbereitungen. Mittlerweile ist die „heiße“ Phase der Proben angebrochen, es sind schließlich nur noch wenige Wochen bis zu den Aufführungen im idyllischen Schleiffrashof.

Gespielt wird „Open Air“ und ganz nahe dem Ort des historischen Geschehens, an dem die Frauen von Salmünster vor rund 350 Jahren ihre Stadt und ihr Leben tapfer verteidigt haben.

Der Salmünsterer Autor hat sich der bekanntesten Salmünsterer Sage liebevoll angenommen und die immerwiedergerinnende und erzählte Geschichte aus dem Dreißigjährigen Krieg, die es in Salmünster bereits zu einem Denkmal gebracht hat, zu neuem Leben erweckt - mit dem nötigen Quäntchen dichterischer Fantasie, schöpfend aus langen Jahren als Theatergenießer und -Akteur vor, hinter und auf der Bühne, versehen mit seinen persönlichen Vorlieben, was und wie er es im Theater gerne sieht, geprägt von der Zuneigung zur klassischen Bühne und zur klassischen Aufführungspraxis.

„Im ersten Akt - im letzten Kriegsjahr 1647 - geht es im Salmünsterer Gasthaus „Zum Weißen Roß“ eher beschaulich zu, es ist fast eine Insel in der rauhen See des Krieges, aber das Wetterleuchten kündigt sich bereits an, das dann im zweiten Akt zum schweren (und auch reinigenden) Gewitter wird“, erzählt Moritz. „Ich denke, ich habe das Wichtigste berücksichtigt, die Einheit von Ort und Zeit ist gewahrt, es gibt keine Zeitsprünge - außer dem von 1647 ins Jahr 1648 -, und keinen Ortswechsel, alles spielt sich im „Weißen Roß“ ab, es gibt einen starken Bezug (nicht nur)

zur örtlichen Geschichte, es sind starke und schwache Charaktere zu erleben, wie sie schwierige Situationen meistern, es gibt Humor, Melancholie, Spannung, Lokalkolorit zu erleben, man kann mitfühlen, mitlachen, mitleiden.“

„Und das Stück hat es wirklich in sich, was unser Autor da alles hineingepackt hat - das fängt an mit der altertümelnden Sprache, reicht vom Jiddisch eines Handelsjuden zum Stottern eines Behinderten, verlangt kirchliche Gesänge und barockes Tanzen, Action und verinnerlichte Gefühle, Wortwitz und Schlagfertigkeit, feine Ironie und derbe Sprüche“, freut sich Felix Wiedergrün, der gemeinsam mit Sarah Knappmeier die Regie übernommen hat und von Sandra Ahner durch Schauspieltraining unterstützt wird: „Da kann das Ensemble alle Register ziehen und zeigen, was es drauf hat. Wir von der Regie stecken außerdem sehr viel Klein- und Feinarbeit da hinein, damit unsere ambitionierten Amateure wirklich ihr ganzes Talent ausschöpfen und Spitzenleistungen bringen können.“

Schirmherrin Tanja Steinbock, die auch die mit den Aufführungen verknüpften „Salmünsterer Theaterführungen“ konzipiert hat und ge-

